

400 JAHRE KÖLNER GESCHLECHT GREVEN



SEIT ÜBER 120 JAHREN ist der Name Greven aufs engste mit dem Kölner Adreßbuch verbunden. Generationen sprachen, wenn in Köln vom Stadt-Adreßbuch die Rede war, nicht vom Kölner Adreßbuch, sondern nur von Greven's Adreßbuch.

120 Jahre Adreßbuch

Aber nicht nur im Adreßbuch spiegelt sich der Name Greven wider, sondern er ist auch seit Jahrhunderten mit Köln, unserer Heimatstadt, verknüpft.

Vielleicht interessiert es, wenn wir im nachfolgenden eine Erklärung über die Herkunft des Namens Greven geben, das auch deshalb, weil es zugleich ein kurzer Abriss unserer Heimatgeschichte ist.

DIE FAMILIENGESCHICHTE beginnt im Kölner Vorort Brück. Alte Familienurkunden sowie ein lückenloser Stammbaum führen auf den Grafenhof in Brück bzw. den Graefen- oder *Grevenhof* (Abb. 1), der vor 100 Jahren noch 380 Morgen Ackerland umfaßte. Wie Stammsitz und Name des Geschlechtes Greven mit diesem Hofe verbunden sind, möge die nachfolgende Abhandlung zeigen, die z. T. der Geschichte des Bergischen Geschlechtes Brugge von F. u. H. Brück entnommen ist.

Der Grevenhof

Noch zur Zeit der Karolinger bedeckten im alten Ripuarien weite Waldstrecken die Niederungen rechts des Rheines von der Sieg abwärts bis zur Ruhr. Es waren die königlichen Forsten, deren wirtschaftlichen Mittelpunkt die Pfalzen bildeten. Aber schon hatten zahlreiche Rodungsflächen das Dunkel der Wälder gelichtet. Auf ihnen erhoben sich, als Anfänge der heute dort vorhandenen Ortschaften, die Einzelhöfe unabhängiger Freien, des Adels und der Landesherren. Die Höfe der Landesherren (z. B. der Grafen) waren als sogenannte Königshöfe dazu bestimmt, den Unterhaltsbedürfnissen der Pfalzen zu dienen.



Abbildung 1